

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 125

Dienstag, den 28. Oktober abends

31. Jahrgang 1919

Kotales.

* Wie uns das Lebensmittelamt mitteilt, treffen in den nächsten Tagen Kartoffeln ein. Da eine sehr große Knappheit an Kartoffeln besteht, kann eine Verteilung nur an diejenigen erfolgen, die überhaupt keine Kartoffeln angebaut haben. Die Erzeuger, welche mit ihren Kartoffeln für die Versorgungszeit nicht ausreichen und deshalb Bezugsscheine zur Belieferung aus den städt. Beständen erhalten haben, können vorläufig bei den Ausgaben nicht berücksichtigt werden.

* Wir erhalten von dem Lebensmittelamt die Mitteilung, daß im November an die hiesigen Einwohner von dem noch lagernden städt. Reis 1 Pfd. auf den Kopf ausgegeben wird. Dieses Quantum muß für den Monat November ausreichen. Der Reis kann vom 1. November ab in den Geschäften von Ludwig Anthes und Eduard Bonn gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweisarte bezogen werden. Für den Monat Oktober wird kein Reis mehr ausgegeben.

* Der Kappen-Klub kann mit Stolz, nach fünfjähriger Pause, auf seine erste Theater-Aufführung zurückblicken. Gegeben wurde Blumenthal und Kadelburgs „Im weißen Rößl“. Von den Mitwirkenden verdient Fräulein Elise Weinig besonderes Lob. Sie sang und spielte die Rößl-Wirtin reizend und anmutig und fesselte somit die ganze Zuhörerschaft. Einfach prächtig spielte Herr Andreas Schrodts den Lampenfabrikant Giesecke. Die Lachmuskeln lachten durch ihn nicht zur Ruhe. Herr Fritz Weigand als Dr. Siedler und Herr Karl Dornauß als Leopold waren vortreffliche Liebhaber. Eine sehr gute Tante Lotte war Fräulein Sanni Uhl, Fräulein Anny Lang eine reizende Dittie. Das Bettlerpaar Rest und Loidl waren gut in Fräulein Luise Krieger und Herrn Louis Schrodts vertreten. Sehr gut verstand Fräulein Grete Weigand als Klärchen mit Herrn Julius Eichenauer (Sülzheimer) zu spielen. Aus den kleineren Rollen sei noch Herr Ludwig Erimann (Hingelmann), Christian Fuchs (Franz) und Otto Heinrich (Bergsteiger) erwähnt. Besterem dürfte man in Zukunft einmal größere Rollen geben. Alle übrigen taten ihr Bestes, sich in den Rahmen des Ensembles zu fügen. Starter Beifall war der Dank des überfüllten Hauses. Nach Beendigung des Theaterstückes hatte man dem Tanzbein noch einige Stunden Rechnung getragen. Wir hoffen, daß uns der Kappen-Klub recht bald wieder zu einigen vergnügten Stunden einladen wird, denn „der Jeschiß war richtig.“

* Postpakete mit Lebensmitteln aus dem Auslande. Der Handelskammer Mainz sind neue Bestimmungen über die Einfuhr von Paketen aus dem Auslande zugegangen. Danach dürfen ohne besondere Einfuhrbewilligung Postpakete mit Lebensmitteln — ausgenommen Butter, Fleisch und Fleischwaren, Speck, Mehl, Zucker, Ananas, Ingwer, Vanille, Kaviar, Kaviarersatzstoffe, Kaviarersatz, Langusten, Hummern und Austern — zum eigenen Gebrauch des Einführenden im Rohgewicht bis zu 5 Kilogramm aus allen Ländern eingeführt werden. In diesen Postpaketen dürfen Margarine, Schmalz, Gebäck, Teigwaren, Zuckerwerk und dergleichen, Kaffee, Tee, Erzeugnisse der Kakao- und Schokoladen-Industrie nur bis zum Gewicht von je 1 Kilogramm, sowie Seifen, Kerzen und Stärke bis zum Gesamt-

gewicht von 2½ Kilogramm enthalten sein. Hinsichtlich der Einfuhr von Viebesgaben sendungen bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

* Bei der am Sonntag in Königstein stattgehabten Stadtverordneten-Wahl erhielten die Sozialdemokraten 5, das Zentrum 7, die Handwerker 2, die Demokraten 4 Sitze.

* Die Kartoffeln. Nachdem alle gütigen Ermahnungen an die Landwirte, der gesetzlichen Kartoffelablieferungspflicht nachzukommen, nichts gefruchtet haben, hat das hiesige Landesernährungsamt in Darmstadt die Kommunalverbände und Kreisämter nunmehr beauftragt, die ablieferungspflichtigen Kartoffelmengen im Wege der Enteignung zu erfassen. Die Namen derjenigen Kartoffelerzeuger, die ihre Ablieferungspflicht ungenügend erfüllt haben, sollen in den Kreisblättern veröffentlicht werden. — Nachdem alle Versuche, die Gemeinde Niederdorfelden zur freiwilligen Kartoffelablieferung zu zwingen, gescheitert sind, hat jetzt der Landrat die zwangsweise Wegführung aller Kartoffeln aus der Gemeinde angeordnet. Eine starke Abteilung der Reichswehr rückte in Niederdorfelden ein und besetzte alle Dorfsansänge. Unter dem Schutze des Militärs wurden sodann die einzelnen Gehöfte revidiert und alle ablieferungspflichtigen Kartoffeln beschlagnahmt. Zwölf verschiedene Kommissionen, jede unter Führung eines Gendarmen und in Begleitung eines sachverständigen Kommissars, gingen von Haus zu Haus, um die Vorräte festzustellen, die Kartoffeln einzusaden und auf den bereit gestellten Wagen zu verladen. Ueber Nacht blieb ein starkes Sicherungskommando in Niederdorfelden und die Beschlagnahme wird fortgesetzt, bis die letzte ablieferungspflichtige Kartoffel erfasst ist. Bisher ist es an keiner Stelle zu bewaffnetem Widerstand gekommen. Die Landwirte haben einen recht merkwürdigen pekuniären Verlust, da ihnen die für freiwillige Ablieferung besonders gewährten Zuschläge nicht gezahlt werden. — Die Vertreter des Landesernährungsamtes in Darmstadt waren unter dem Vorsitz des Präsidenten Neumann in den Räumen der Volkshammer zur Besprechung einer Reihe wichtiger Fragen, insbesondere der Kartoffelversorgung, zusammengetreten. Von Seiten der gewerkschaftlichen Vertreter wurde wiederholt auf den Ernst der Lage hingewiesen, da unstrittig feststeht, daß ein großer Teil der Landwirte in der Erwartung höherer Preise mit der Hergabe von Kartoffeln zurückhält.

* Nach einer ungefähren Schätzung maßgebender Stellen dürfte die Einwohnerzahl von Frankfurt a. M. etwa 460 000 betragen. Das würde dem Frieden gegenüber, als die Bevölkerungsziffer zuletzt rund 445 000 betrug, trotz der Kriegsverluste, einen Zuwachs von 15 000 Einwohnern bedeuten. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß sich augenblicklich viele Flüchtlingsfamilien aus dem Elsaß in Frankfurt a. M. aufhalten.

* Kleine Unterschiede. Aus Darmstadt wird berichtet: Diese Woche gibt es in Darmstadt für die Person 250 Gramm amerikanisches Schweinefleisch zum Pfundpreis von 4.50 Mk., sowie je 75 Gramm frisches Rind-, Kalb- oder Hammelfleisch zum Preise von 3.00, 2.80 oder 2.40 für das Pfund. — Man vergleiche damit unsere Fleischversorgung

und die Preise, die bezahlt werden müssen, wenn es einmal etwas zum Verteilen gibt.

* Genaue Bezeichnung der Besatzungsgrenze. In Anbetracht der Uebergriffe französischer Partouillen in Riedelheim sind jetzt nach Vereinbarung mit der französischen Behörde an der Sperre Grenztafeln aufgestellt. Wer diese Linie nach Westen ohne Passiertarte überschreitet, setzt sich der Gefahr der Verhaftung durch die Franzosen aus.

* Es läßt sich die Wahrnehmung machen, daß Zeichner von Kriegsanleihen längst fällig gewesene Zinscheine noch nicht abgeschnitten haben. Mit Rücksicht darauf, daß die Zinscheine in vier Jahren verfallen, muß darauf hingewiesen werden, daß die beiden ersten Zinscheine der 1. Kriegsanleihe, die am 1. April und 1. Oktober d. J. fällig waren, am 13. Dezember dieses Jahres verjähren. Wer diese Zinscheine bis dahin nicht eingelöst hat, geht des Betrages verlustig.

* Zur Einschränkung des Wagenverbrauchs für Stückgutendungen auf mindestens die Hälfte dürfen von Donnerstag, den 30. Oktober 1919 ab bis auf weiteres nur angenommen werden als Güter Städtgut leicht verderbliche Lebensmittel, Arznei, lebende Tiere, lebende Pflanzen, Bücher und Zeitschriften, Saatgut und Samereien, frische Häute, Umzugsgut und leere Emballage für Lebensmittel. Als Frachstückgut nur noch Belleidungsgegenstände, Beleuchtungsgegenstände, Betriebsstoffe für Motore, Brennstoffe, Düngemittel, Futtermittel, Heizöl, Hopfen, Lebensmittel einschl. Genusmittel, Saatgut, Umzugsgut, Wagenbeden, Zeitungsdruckpapier und Verpackungsmittel für diese Gegenstände. Um den Zweck der Einschränkung zu erreichen, werden die Verfehrer darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen nur die genannten Artikel von den Güterabfertigungen abgenommen werden.

* Marschall Häfeler †. Im Alter von beinahe 84 Jahren ist laut Berliner „Lokalanzeiger“ Generalfeldmarschall Graf von Häfeler auf seinem Gute Harnetop bei Wriezen in Oberbarnim plötzlich am Herzschlage gestorben. Dem preussischen Heere ist, der „Boschischen Zeitung“ zufolge, einer seiner größten Erzieher im Tode gefolgt. Als kommandierender General des 16. Armeekorps in Metz erfüllte er seine Leute mit seinem Geiste. Das Korps war unter ihm eine wahre Feldtruppe. Er verlangte nie ermattende Arbeit und fühlte mit den Soldaten wie selten einer. Im Weltkrieg führte er kein Kommando mehr, doch hatte er die Geschichte der fünften Armee lange Zeit kaum mehr wie als einfacher Kämpfer gelebt.

* Das bekannte Hotel „Jagdschloß“ auf dem Niederwald, bei Riedelheim das beinahe zwei Menschenalter hindurch von der Familie Jung, Altmannshausen, bewirtschaftet wurde, wird wohl in Kürze seine Pforten schließen.

Achtung.

Auf Anordnung des Herrn Administrateurs wird die Polizeistunde auf 8½ Uhr festgesetzt. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Das Besatzungsbüro.

Am Mittwoch

den 29. ds. Mts., wird bei Herrn Ludwig Anthes gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweiskarte

Grütze und Teigwaren

ausgegeben. Es entfallen auf den Kopf:
250 Gramm Grütze zu 30 Pfg.
125 Gramm Teigwaren zu 20 Pfg.

Haferflocken und Bohnen

werden am **Donnerstag, den 30. ds. Mts.**, im Konsumverein ausgeben. Auf den Kopf entfallen:
125 Gramm Bohnen zu 55 Pfg.
125 Gramm Haferflocken zu 20 Pfg.

Die Ausweiskarte ist zur Abstempelung vorzulegen.

Prima amerikan. Schmalz

steht in sämtlichen Metzgereien und in den Geschäften von Ludwig Anthes, Ferd. Diehl, Eduard Bonn und Louis Stein zum freihändigen Verkauf.

Preis per Pfund 15 Mark.

Cronberg, 27. Oktober 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 29. ds. Mts., vormittags von 8 Uhr ab wird bei Frau Adam Dingeldein Wwe., Eichenstrasse

Butter

gegen Abgabe des **Abschnitts Z** des grünen **Fettblocks** in folgender Ordnung ausgeben:
von 8-9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine

von 9-10 Uhr	Nr. 1-400
von 10-11 Uhr	Nr. 401-800
von 11-12 Uhr	Nr. 801-1200
von 2-3 Uhr	Nr. 1201-1600
von 3-4 Uhr	Nr. 1601-2000
von 4-5 Uhr	Nr. 2001-2400
von 5-6 Uhr	Nr. 2401-2800
	Nr. 2801-Schluss

Auf einen Abschnitt entfallen 45 Gramm zu 90 Pfg. Nicht abgeholte Butter verfällt.

Pökelfleisch

steht noch in sämtlichen Metzgereien zum freihändigen Verkauf.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Wegen Mangel an Kohlen und Lokomotiven wird von

Sonntag, den 26. Oktober ab

zunächst auf den Eisenbahnstrecken im unbefestigten Gebiet an Sonn- und Feiertagen der allgemeine Personenverkehr eingestellt. Fahrkarten zu den Personenzügen im unbefestigten Gebiet werden Sonn- und Feiertags nicht ausgeben. Zur Benutzung der noch verkehrenden durch Aushang auf den Bahnhöfen bekanntgegebenen und nur dem Arbeiter- und Berufsverkehr dienenden Personenzüge sind nur Reisende mit Arbeiter- und Monatskarten und vom 9. November ab auch Reisende mit Wochenkarten zugelassen. Zu den Schnellzügen D 1-2 und D 179-80 Frankfurt-Berlin und zurück werden an Sonn- und Feiertagen Fahrkarten auf Entfernungen von weniger als 200 Km. nicht ausgeben. Fahrkarten sind zu den vorbezeichneten Schnellzügen auch nur dann gültig, wenn sie an dem betreffenden Sonn- oder Feiertage gelöst sind. Bahnsteigkarten werden Sonn- und Feiertags nicht ausgeben. Auf heimkehrende Kriegsgefangene finden diese Einschränkungen keine Anwendung.

Frankfurt (M.), 23. Oktober 1919.

Eisenbahndirektion

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben, unvergesslichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Sophie Weidmann

sagen wir Allen unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Ahmann für seine trostreichen Worte am Grabe, den Kameraden, dem ev. Kirchenchor für den erhebenden Grabgesang, sowie allen Freunden und Bekannten für die vielen Blumenspenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

J. d. N.: Phil. Mit. Weidmann.

Cronberg, den 28. Oktober 1919.

Offeriere:

Pa. Schweineschmalz	Deffardinen und conservierte
Marke Amor	Heringe
Pa. Corned Beef	Marke Gydä
Marke Veribest	Neue Salzheringe
Speise-Margarine Pfd. 12.—	Zum Waschen.
Neue Haferflocken	Feinstes Seifenpulver, Soda,
Pa. Traubensenf Pfd. 2 50	Bleichmittel Sil, Bleich-Soda
Pa. Röllmöpse St. 60 J	Sunlight-Seife.
Pa. condensierte Milch	Gewürze in allen Preislagen
Pa. Van Haarden Cacao	Fst. Bad- u. Puddingpulver.
Milch-Chokolade Tafel 2 80	Feinster Tabak in 1 mm.
Cigarren und Cigaretten.	Uebersee-Ware. Rölltabak.
Schnitt, per Paket 2 50.	
Frischer Kopfsalat	per Kopf 30 Pfg.

Ernst Adam

Cronberg i. T.

Doppesstr. 10.

Frisch eingetroffen: Hafer, Haferschrot, Quetsch-Hafer, Hafermelasse, fz. Weizenkleie und Schweinefutter.

Stoll. Oberhöchstadt.

Tücht. Werkstattschreiner

sofort gesucht.

Baugeschäft J. & W. Proesler

Frankfurt a. M.—Rödelheim, Westerbachstraße 34.

Ein Paar Damen-Schnür-Stiefel 38, 1 P. Damen-Schnür-Stiefel 37, Boxcalf 1 Paar Kinder-Stiefel 31, Rindsleder, neu, zu verk. Ernst Wehrheim, Grabenstr. 7.

Ein junges Mädchen, welches in der Haushaltungsschule ausgebildet ist, sucht Stellung. Am liebsten in kleinen Haushalt. Näh. bei Wenzel, Schönberg, Villa de Ridder, Gartenh.

Gebr. Zülfers

zu kaufen gesucht. Näheres Geschäftsstelle.

Zuverlässiges Mädchen oder Monatsfrau für Anfang November gesucht. Frankfurterstr. 21.

Tüchtiges Alleinmädchen zu guter Familie bei hohem Gehalt. Adolf Zimmer, Schönberg.

Centrifuge

zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Obstbäume

alle Sorten, Johannis- u. Stachelbeersträucher zu haben. Uebernehme auch das Pflanzen von Obstanlagen unter Garantie. Karl Eichenauer Gärtner, Schloßstr. 11.

Habe abzugeben

zur sofortigen Lieferung: Prima Speisewiebeln, Saatkartoffeln, Karotten, Weißkohl, Rot- und Wirsingkohl, rote, gelbe, weiße Möhren, Erbsen, Hafer, Runkelrüben

Richard Ernst

Getreide, Futter, Düngemittel Mühlenfabrikate Landesprodukt Berlin W. 57 Bülowstr. 43 Fernspr.: Nollendorf 2191.

Junges, Ordnung liebendes

Mädchen

findet dauernde Arbeit und guten Lohn in der Druckerei ds. Zst.

Allgem. Ortskrankenkasse Königstein.

Bekanntmachung.

Wegen des hohen Feiertags **Samstag, den 1. November d. Js.** bleibt unsere Kasse an diesem Tage geschlossen und wird das Krankengeld bereits **Freitag, den 31. Oktober 1919** ausbezahlt.

Königstein i. T., den 27. Oktober 1919.

Allgem. Ortskrankenkasse Königstein i. T.

Der Vorstand: Fischer, Vorsitzender.

Frisch eingetroffen:

Prima Fleisch- und Mettwurst.
Grosse Holländ. Vollfett-Bücklinge
Ernst Adam.

Prima Pferdefleisch

von morgen **Mittwoch 8 Uhr ab** deutsche Zeit, zu haben bei **Lempp, Talstraße 17**

Cronberger Männer - Gesang - Verein.
Chorprobe am Donnerstag abend 8 Uhr westeurop. Zeit.

Naumanns sowie Pfaff Nähmaschinen

für Haushalt und Gewerbe eingetroffen und empfiehlt

Josef Keil, Hauptstrasse 4.

Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

Vertreter der Akt.-Ges. Seldel u. Naumann und G. M. Pfaff.

Empfehle mein Lager in allen Sorten

Bürsten. Eigenes Fabrikat

Achtungsvoll

Christian Beit.

Tanzhausstr. 7.